

Z. 48N. n

K. K. ausschl. Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 15. April 1853, Z. 2521, das Privilegium des k. k. Hauptmanns Felix Freisauff von Neudegg, ddo. lii. März 1851, auf eine »Erfindung, die Uebertragung der bewegenden Kraft der locomotive mittelst einer Kette ohne Ende auf die Räder des dazu gehörigen Tenders zur Erlangung eines gesteigerten Adhäsions-Vermögens der locomotive durch eine einfache Vorrichtung dergestalt zu erleichtern, dass dadurch alle bisher bei der Kettenverbindung vorkommenden Unzukömmlichkeiten behoben werden können«, auf die Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 23. Mai 1853, Z. 3724, dem Eduard Englisch, Bronce-?rbeiter und Modelleur aus Verlohnwajser in Preussisch Schlefien, derzeit in Wien, Altlerchenfeld Nr. 1N, ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung, aus Draht in Nereinigung mit der nöthigen Metall-Verbindung Galvanisierwaaren verschiedener Art zu verfertigen«, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 28. Mai 1853, Z. 355, dem Johann Georg Iberger, Hornhändler, wohnhaft in Gumpendorf Nr. 291, ein ausschliessendes Privilegium auf eine »Verbesserung in der Erzeugung von Hornplatten«, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852, auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 18. Mai 1853, Z. 333, das Privilegium des Jg., az Wokaun, wohnhaft in Men, Leopoldstadt Nr. 5, ddo. 24. April 1852, auf eine »Erfindung in der Erzeugung eines Knopfern-Entractes«, auf die Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Carl Heinrich Trebsdorf hat die Ausübung seines Privilegiums, ddo. 18. März 1853, auf eine »Erfindung, das Ruböl durch ein neues eichenthümliches Verfahren zu einem Fabriksöl zu präparieren«, im Umfang des Kronlandes Böhmen an Johann Baptist Ricdl, Handelsmann in Prag Nr. 572 übertragen, wozu nach UN nicht Herr Johann Baptist Ricdl dieses Privilegium im Kronlande Böhmen ausüben darf.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2. Juni 1853, Z. 323, dem I. T. Goldberger, technischen Chemiker in Berlin, auf Grundlage des durch stin Bevollmächtigten Carl Ellnberger, bürgl. Handelsmann in Wien, Wieden Nr. 109, gestellten Insuchens ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung einer angeblich neuen und eigenthümlichen Zusammensetzung und Bereitung einer Kräuter-Pomade« nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 28. Mai 1851, Z. 3722, dem Theodor Wiede, Associe der Maschinenfabrik Gotze und Comp. zu Chemnitz in Sachsen, auf Grundlage seines durch den Bevollmächtigten k. k. Nolar Dr. Moriz Heystler in Wien übergebenen Gesuches ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung eines neuen Mitteltriebsystems von Cylindern-Fcinspieln-Maschinen für Etrichgarn-

Spinnerei« nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 21. Mai 1853, Z. 3078, dem Friedrich Ittner, bürgl. Anstreicher und Farbenfabrikanten, in der Nähe von Horns Nr. 35, ein ausschliessendes Privilegium auf eine »Verbesserung in der Fabrikation von Oelfarben«, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2ft. Mai 1853, Z. 3473, dem Franz Wurm, Ingenieur, Mechaniker und Bürger in Wien, wohnhaft Leopoldstadt Nr. (Mil, ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung einer Chocolatemühle mit Reibschale zur Erzeugung einer sandfreien Chocolate im Grosien«, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 21. Mai 1853, Z. 322, dem Leopold Pucher, Mediciner, wohnhaft in Wien, Alservorstadt Nr. 32, ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung eines, in Form einer Bleifeder verfertigten, mit Tinte gefüllten Schreibapparates, wobei das Eintauchen ganz entbehrlich werde«, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 317, dem Georg Märkl, Bürger und Privatbuchhalter in Wien, Josefstadt Nr. 15, ein ausschliessendes Privilegium auf »Verbesserungen der Räder und Achsen an den Eisenbahn-Waggonen« nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung des durch freiwillige Zilrücklegung erworbenen Privilegiums des Alois Hirsck, befugten Drechslers in Wien, Leopoldstadt Nr. 757, ddo. 4. Februar 1852 auf »Verbesserung in der Erzeugung der Rosen für die Czako's des k. k. österr. Militärs, wobei statt der bisherigen Verfahrungsart, den innern schwarzen Theil derselben aus Metall zu verfertigen und zu lackiren, derselbe aus schwarz lackirtem Leder hergestellt werde«, befindet sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme in dem Archive des k. k. Handelsministeriums in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 5. Juni 1853, Z. 441, dem Alois Haasmann, bürgl. Rauchfangkehrermeister in Wien, Erdberg Nr. 7, ein ausschliessendes Privilegium auf die »Erfindung eines Feuersicherheits-Apparates für Röhren und Cylindern-Rauchfänge«, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich in dem Privilegien-Archiv zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 5. Juni 1853, Z. 3751, das Privilegium des I. B. Mausi, ddo. 27. April 1851, auf die »Erfindung eines eigenthümlichen Parfums« auf die weitere Dauer des dritten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 5. Juni 1853, Z. 3782, das Privilegium des Anton Acharoch, ddo. 29. April 1852, auf eine »Verbesserung in der Construction der Bcttfedern-Reinigungs-Maschine«, auf das zweite Jahr mit der Ausdehnung seiner

Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 22. Mai 1851 dem pensionirten Hauptmann I. M. Guggenberger ertheilte Privilegium auf eine »Verbesserung des Heih- und Trocknungsverfahrens«, auf die Dauer des dritten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 13. Mai 1852 dem Heinrich Schmidt u. Comp., Pcrlmutter - Galanteriewaaren - Fabrikanten in Wien, verliehene ausschliessendes Privilegium auf eine neue Erfindung von Maffa-Streichriemen für Rasir-, chirurgische und andere Messer«, auf die Dauer des zweiten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat das am 2. Juni 1853 dem Heinrich Ungerer, Hutfabrikant, in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Seiden- und Filzhüte«, ertheilte ausschliessendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Ludwig Ploy, bürgl. Apotheker und Inhaber eines chemischen Laboratoriums zu Oberndorf im Innkreise, in Oberösterreich, ddo. 12. Juli 1847, auf »Erfindung und Verbesserung in Erzeugung des Phosphors«, befindet sich beim k. k. polytechnischen Institute in Wien zu ledermanns Einsicht und beliebigen Abschriftnahme in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat das Privilegium ddo. 1. Juni 1841 des Adolf Pleischl, emeritirten Professors der Chemie in Wien, Landstrasse Nr. 313, auf seine Erfindung, Eisen, Eisenblech und alle daraus angefertigten gefalteten, gelackten, gepressten, oder getriebenen Gegenstände mit bleifreier oder metallondfreier Email zu überziehen«, auf die Dauer des 5., 6. und 7. Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 1. Juni d. I., Z. 4725, das dem Posamentler Franz Krug in Wien unterm 2. Juni 1811 sub. Z. 3177, verliehene ausschliessendes Privilegium auf eine »Erfindung und respective Verbesserung in der Verfertigung der Woll-Porte«, wodurch auf denselben, die Namens-Chissre und die Emblem Er. Majestät gleich bei der Erzeugung eingearbeitet werden, und auf der Oberfläche erhalten erscheinen«, wegen Mangel an Neuheit nach Masigabe des H. 29 des a. h. Privilegiengesetzes vom Jahre 1852 aufgehoben.

Das Handelsministerium hat das dem P. Pfeffermann, Zahnarzt in Wien, auf die Erfindung eines Zahnpulvers in fester Form (Zahnpasta) genannt«, unterm 8. August 1849 ertheilte Privilegium auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres, mit der Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 13. Juni 1853, Z. 3714, das Privilegium des Adolf Az, ddo. 27. April 1852, auf die Erfindung einer neuen Maschine, »von der die ...« genannt«, auf die weitere Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 1. Juni 1853, Z. 3471, das ursprünglich dem Josef Stefsk, bürgl. Pofalcntrier und Schnürfabrikant in Atockrau,

verliehene und mittlste Cession vom 1. März 1844 an Josef Steiner, Wundarzt zu Stockerau, übertragene Privilegium, ddo. 18. April 1845, auf eine »Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Bettdecken, Pferdedecken und anderen Gegenständen aus Schafwolle, Baumwolle, Seide und überhaupt allen zur Wirkerei geeigneten Stoffen" auf die weitere Dauer des neunten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decrees vom 11. Juni 1853, Z. 3255, das Privilegium des Emit Hubner, Ingenieur Mechanikers zu Mühlhausen in Frankreich, ddo. 29. April 1853 auf die »Erfindung eines neuen ringförmigen Kammwerkes mit ununterbrochenen Dochten (»Kamm«) auf die weitere Dauer des dritten und vierten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums der Maria Herrmann, ddo. 11. Februar 1847, auf die »Erfindung einer Schnell-Linienmaschine", befindet sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme im Privilegiumsarchive des k. k. Handelsministeriums in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decrees vom 11. Juni 1853, Z. 3281, das Privilegium des Severin Zavisics, Dr. der Medicin und Chirurgie in Wien, Stadt Nr. 7, ddo. 12. April 1847, auf »Entdeckung und Verbesserung eines tragbaren Bade-Schwitz-Apparates", auf die weitere Dauer des siedenten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decrees vom 11. Juni 1853, Z. 3353, das dem Ludwig Peter Robert de Masiy, Destillirer zu Procourt in Frankreich, verliehene Privilegium ddo. 14. April 1851, auf eine »Erfindung in der Fabrikation und Reinigung (»Reinigung«) des Zuckers" auf die weitere Dauer des vierten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 19. Juni 1853, Z. 448, dem Michael Susi, Bäckermeister in Wien, Leopoldstadt Nr. 79, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung, gesponnene Schafwollabfälle zur neuen Verspinnung und Fabrikation verwendbar zu machen", nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 19. Juni 1853, Z. 4488, dem Maschinenfabrikanten Joh. Bernhard August Schaffer und Christian Friedrich Budenberg in Magdeburg, auf Grundlage des durch ihren Bevollmächtigten Julius G. Ellenberger, Civil-Ingenieur in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung eines Compteur's für gradlinige oscillirende und rotirende Bewegung" nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 18. Juni 1853, Z. 4425, dem Mathias Reinischer, Civil-Ingenieur und Bau-Consulenten beim k. k. Montanwejen in Wien, Landstraße Nr. 7, ein ausschließendes Privilegium auf eine »Verbesserung an den Wasserdampf-Erzeugungs-Apparaten aus Röhren", nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August

1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 15. Juni 1853, Z. 447, dem Josef Morawetz, Techniker in Wien, Weistgärber Nr. 4, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer neuen Gattung von Heizöfen, »Vulcanöfen" genannt", nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 1. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im Privilegien-Archive zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Handelsministerium hat am 14. Juni 1853, Z. 3989, dem Carl Keller, Schlossermeister in Znaim, durch I. G. Bartsch, Civil-Agenten in Wien, Stadt Nr. 739, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung eines Blechplatten-Ofens mit Luftheizung", nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Die Beschreibungen der wegen Nichtausübung erloschener Privilegien des Jakob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Directors in Wien, Stadt Nr. 782, ddo. 24. Juli 1849,

1) auf eine »Entdeckung und Verbesserung in der Construction der galvanischen Säulen oder Batterien nach einem neuen Systeme", Strom-System, »Galvanische Säule" genannt;

2) auf eine »Entdeckung und Verbesserung in der Art und Weise, den electrischen Strom zur Beleuchtung zu benützen", befinden sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Die Beschreibung des durch freiwillige Zurücklegung erloschener Privilegiums des Nokin und Sirtainc, Kausteut aus Verviers in Belgien, derzeit in Wien, Wollzeile Nr. 7, ddo. 27. April 1851, auf »Verbesserung einer Maschine, um damit die Baum- und Schafwolle, oder irgend einen andern faserigen Körper von fremdartigen ruhlosen Substanzen zu reinigen", befindet sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme in dem Privilegien-Archive des k. k. Handelsministeriums in Aufbewahrung.

Die Beschreibungen nachstehender durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung:

1) Der Gebrüder Christian und Heinrich Volter, Ersterer zu Haidenhaim im Königreiche Württemberg und Letzterer zu Bautzen im Königreiche Sachsen, durch Egidi Kriner, Kaufmann zu Prag Nr. 43, ddo. 8. Oct. 1847, auf die »Erfindung, Holz in briartige, besonders zur Papierfabrication dienliche Masse zu verwandeln."

2) Des Josef Eggerth, privilegirten Knöpfabrikanten in Wien, Laimgrube Nr. 1, ddo. 8. October 1849, auf die »Erfindung, gepresste Tambourin-Knöpfe, glatt und dessinirt, mittelst Dampfbenutzung aus einem sehr billigen Abfall-Stosse zu erzeugen, der bisher hierzu nicht verwendet wurde, und das Horn vollkommen ersetze."

3) Des Wenzl Bchleichert, Maschinen-schlosser zu Schlatten Nr. 38 nächst Wr. Neustadt, ddo. 14. October 1851, auf die »Erfindung in der Erzeugung von batten-, Rohr-, Fasi-, Tischler- und Schindelnägeln mit Lappenköpfen."

4) Des Carl Schödl, k. k. Landcsfabrik- und EisenwerksInhaber in Wien Nr. 101,

Albert Managetta Ritter von Lerchenau, Oekonom in Wien, Neubau Nr. 291, und August Quidde, Techniker in Wien, Josefstadt Nr. 2-5, ddo. 2. October 1851, auf die »Verbesserung an den Feuerungs-Apparaten wonach bei denselben das ober der Flammenbrücke befindliche Gewölbe, in welchem die Feuerstamme wegen ihrer Comprimirung den größtmöglichen Hitzegrad entwickelt, von der Flamme nicht wie es bisher der Fall war, zerklüftet werde, sondern sehr dauerhaft sei und welche wenig Brennmaterialie erfordern, wodurch sie bei vielen technischen Geschäften mit großem Vortheile anwendbar seien."

5) Des Franz Anton Freyer, Handlungs-Correspondenten, durch Johann Schleicht Ritter von Wiesenthal, Privatier in Wien Nr. 502, ddo. 2. October 1851, auf die »Erfindung, feste und flüssige Seife, in jeder beliebigen Form, aus allen Sorten von Fettstoffen, mittelst eigener Apparate und Maschinen schnell und billig zu erzeugen."

6) Des Thomas Newte aus London, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 357, ddo. 7. October 1851, auf die »Erfindung einer Composition zur Abklärung (»Reinigung«) des Zuckerrübensaftes beim Prozeß der Rubenzucker-Erzeugung."

7) Des Carl Paduch, Techniker in London, durch Dr. Franz Gutherz, Hof- und Gerichts-Advocat in Wien, Stadt Nr. 84, ddo. 17. October 1851, auf die »Erfindung in der Construction der Dampferzeuger und Kessel aus einer Anzahl von miteinander verbundenen und in einander gehenden Röhren, wodurch der größtmögliche Druck mit vollkommener Sicherheit und größter Erparnis an Brennstoff und Arbeit erzielt werde."

F. G. Rietsch hat das Eigenthumsrecht zu zwei Dritttheilen von seinem Privilegium ddo. 23. Juli 1852, auf die »Erfindung, aus Getreidesorten einen sehr harten, leicht verflüchtbaren Stoff (Getreidestcin, Zeolithoid) zu wirken, an den Grafen Leo von Razumovsky übertragen."

Das k. k. Handelsministerium hat am 15. Juni 1853, Z. 4471, dem Vlathias August Crooker in New-York, auf Grundlage des durch Anton Tichy, Privatier in Wien, Stadt Nr. 197, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf eine neue »Verbesserung an den Rudern für Schiffe", nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852, für die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 15. Juni 1853, Z. 4489, dem Jakob Barth, Tischler zu Krems Nr. 10, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer Gas-Erpanions-Maschine mit Condensation, mittelst welcher die Erpanionskraft der durch Wärme ausgedehnten Gase als bewegende Kraft benutzt werden können", nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 12. Juni 1853, Z. 4385, dem Carl Wilhelm Bernhuber, geprüfelter Apotheker in Wien, Leopoldstadt Nr. 15, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Gewinnung des Knochenfettes", nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschener Privilegiums des Giuseppe Federici, Handelsmann, Andrea Capra, Spediteur und Commissioner, und Cesare Capra Borgati, Spediteur und Commissioner in Mantua, ddo. 11. Juli 1847, auf die »Erfindung und Verbesserung in der Construction der zwei- oder vierlädigen Gestelle aller Wagen als der sogenannten Karren, Barutschen, Wagen, Omnibus u. s. w.", befindet sich zu ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.



